

# Jahresbericht 2011



# Jahresbericht 2011

Das neunte Geschäftsjahr des Archivs für Agrargeschichte (AfA) war einerseits geprägt von der Aufnahme der Arbeiten am Forschungsprojekt zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft sowie, andererseits, von der Weiterführung der Archivierungsarbeiten. Neben der Erschliessung der Archivalien des Schweizerischen Bauernverbandes haben wir im Berichtsjahr vor allem Privatnachsätze wichtiger Agronomen eruiert, erschlossen und der Forschung zugänglich gemacht sowie Archivbestände im Bereich der landwirtschaftlichen Genossenschaften eruiert und mit deren Besitzern das Prozedere der künftigen Erschliessung festgelegt.

## 1. Aktivitäten des AfA

### 1.1. Sammlung, Erschliessung und Archivierung von Quellen

Im Jahr 2011 haben wir die Erschliessung der Archivalien des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) aus dem Zeitraum von 1897 bis 1992 weitergeführt und weitgehend fertig gestellt. Der umfangreiche, weit über die Agrargeschichte hinaus relevante Archivbestand stösst bei Forschenden erfreulicherweise bereits auf ein reges Interesse. Abgeschlossen wird das Projekt im Frühling 2012, weil in der Zwischenzeit auch noch bei den Nachkommen von Ernst Laur Archivalien – u.a. Tagebücher – gefunden worden sind, die nun ebenfalls erschlossen und in den Bestand integriert werden können. Parallel zum Archivbestand des SBV haben wir auch die Archivalien des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbandes (LBV) erschlossen. Beim 1859 gegründeten LBV handelt es sich um einen der ältesten kantonalen Bauernverbände mit einem reichhaltigen Archivbestand aus der zweiten Hälfte des 19. und der ersten des 20. Jahrhunderts. Das nun erschlossene Archiv bildete eine wichtige Grundlage zur Darstellung der Landwirtschaft in der neuen Geschichte des Kantons Luzern im 20. Jahrhundert. Weitergeführt wurde auch die Erschliessung von Teilbeständen der eidgenössischen Forschungsanstalten. So sind nun beispielsweise auch die archiwürdigen Unterlagen der ehemaligen Versuchsanstalt für Agrikulturchemie Liebefeld, die einen längerfristigen Blick auf die Thematisierung ökologischer Fragen in der Nahrungsmittelproduktion möglich machen, der Forschung zugänglich. Zudem haben wir abgeklärt, welche archiwürdigen Akten sich noch an den Standorten der ehemaligen Forschungsanstalten Changins/Mont-Calme, Wädenswil und Grangeneuve/Posieux befinden.

Im Jahr 2011 substantiell ausgeweitet wurde die Suche und Erschliessung von Privatnachsätzen. Diese dokumentieren vielfach nicht nur die Aktivitäten der jeweiligen Personen, sondern stellen oft auch eine wichtige Ergänzung zu den Archivbeständen jener Institutionen dar, in denen die Akteure tätig waren. So wäre beispielsweise eine präzise Rekonstruktion der Genese des landwirtschaftlichen Buchhaltungswesens schlicht unmöglich ohne Einsicht in die Akten von Hans Nebiker, der 1930/31 als erster Agronom ein von der Vorlage des Bauernsekretariates abweichendes Buchhaltungssystem entwickelt hat. Dank dem Archivbestand von Nebiker und dem bereits im Jahr zuvor erschlossenen Nachlass von Jean Vallat sowie den Archivalien des Schweizerischen Bauernsekretariates und der Forschungsanstalt Tänikon sind die zentralen, die Genese des landwirtschaftlichen Buchhaltungswesens dokumentierenden Archivbestände nun der Forschung zugänglich. Mit der ebenfalls vorgesehenen Erschliessung der noch vorhandenen Unterlagen der ehemaligen Beratungszentralen Lausanne und Küsnacht/Lindau (heute: AGRIDEA) wird das landwirtschaftliche Buchhaltungswesen in der Schweiz im 20. Jahrhundert in einer einmaligen Dichte dokumentiert sein.

Auch die Nachsätze von Paul Fässler und James Senn-Pulver illustrieren die Komplementarität privater und institutioneller Archive. Der u.a. das Fach Buchhaltung unterrichtende Landwirtschaftslehrer James Senn-Pulver ist auch bekannt geworden als Erfinder, dessen Butterungsmaschine sich aber, wie viele andere Innovationen trotz grosser Investitionen intellektueller und monetärer Art auch, nicht

durchgesetzt hat. Sein Bestand illustriert für einmal das Scheitern und ist eine hervorragende Ergänzung zu den von uns bereits früher erschlossenen Archivbeständen der ehemaligen landwirtschaftlichen Schule Rütli (AfA Nr. 141) sowie des Zentralverbandes Schweizerischer Milchproduzenten ZVSM (AfA Nr. 333). Der Nachlass von Paul Fässler wiederum illustriert die bemerkenswerte Aktivität des ersten Direktors der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft in Tänikon, der nicht nur in Mammern lange Zeit selber einen Betrieb geführt hat, sondern eine zeitlang zusätzlich zu seiner Chefbeamtenposition auch noch die Oberaufsicht über die Höfe der Christoph-Merian-Stiftung in Basel ausübte.

Die Liste aller vom AfA bisher erschlossenen 160 Archivbestände wird im nächsten Jahr im Band III der Reihe Studien und Quellen zur Agrargeschichte veröffentlicht.

## **1.2. Sicherung der zukünftigen Überlieferungsbildung**

In den letzten Jahren ist für uns auch die Sicherstellung der künftig anfallenden, archivwürdigen Unterlagen wichtig geworden. Projekte im Bereich des Records-Managements, d.h. der Schaffung von Geschäftsablageplänen und Bewertungskonzepten – der Grundlage einer systematischen Geschäftsverwaltung – fallen oft, aber nicht immer im Zusammenhang mit Erschliessungsprojekten an. Sie bilden die Grundlage für eine transparente Aktenablage und Sicherstellung der zukünftigen Überlieferung durch die Aktenbildner selbst. So haben wir im Berichtsjahr bspw. zusammen mit dem Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband sicherstellen können, dass nicht nur die Überlieferungsbildung auch in Zukunft gesichert ist, sondern auch die Geschäftstätigkeit im Alltag erleichtert wurde. Anderen Organisationen pflegen und führen wir das Archiv im Mandat.

## **1.3. Stellung des AfA in der Archivlandschaft**

Auch im Jahr 2011 haben wir mit Archiven und archivähnlichen Institutionen zusammengearbeitet. Mehrere von uns erschlossene Bestände haben wir in bestehende Archive zur dauernden Aufbewahrung überführt – so zum Beispiel den Nachlass von Paul Fässler, der nun im Schweizerischen Wirtschaftsarchiv in Basel zugänglich ist. Im Rahmen der Aktivitäten des Verbands Schweizerischer Archivare und Archivarinnen (VSA) haben wir in der Arbeitsgruppe Archive der privaten Wirtschaft mitgewirkt. Und der Leiter hat das AfA im Rahmen des Studiengangs Master of Advanced Studies in Archival and Information Sciences der Universitäten Bern und Lausanne vorgestellt sowie eine Arbeit betreut.

## **1.4. Online-Portale ([www.agrararchiv.ch](http://www.agrararchiv.ch))**

Alle drei Online-Portale, in erster Linie jedoch das Personenlexikon, konnten im Berichtsjahr ausgebaut werden.

### **1.4.1. Quellen zur Agrargeschichte**

Das Online-Portal Quellen zur Agrargeschichte ist um die 2011 erschlossenen Archivbestände ergänzt worden. Das im Jahr 2007 von uns lancierte Projekt zur Schaffung einer Übersicht über alle Archivbestände zur Geschichte der ländlichen Gesellschaft, also auch diejenigen, die nicht vom AfA erschlossen worden sind, haben wir im Berichtsjahr sistiert; das Interesse einzelner Archive an einer Mitarbeit an diesem Projekt war, gemessen an unserem Aufwand, zu gering. Über die Datenbank Quellen zur Agrargeschichte sind deshalb nur noch die Findmittel (Archivverzeichnisse) der von uns erschlossenen Archivbestände zugänglich. Die bisher geleistete Arbeit ist jedoch nicht verloren, die von uns erstellten Informationen stellen wir Forschern auf Anfrage weiterhin zur Verfügung.

### **1.4.2. Personen der ländlichen Gesellschaft**

Stark ausgebaut worden sind die Einträge im Online-Personenlexikon Personen der ländlichen Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert. Neben dem inhaltlichen Ausbau zahlreicher bereits bestehender Einträge haben wir vor allem die Zahl der Einträge mit einem Porträt-Bild signifikant erhöhen können. Stark gewachsen sind die Einträge besonders zu Personen aus den Bereichen der Tier- und Pflanzenzucht sowie dem Buchhaltungswesen und der Betriebswirtschaft. An diesem Beispiel manifestiert sich das Potential des engen Zusammenwirkens der Archivierung, der Forschung und der Vermittlung.

### **1.4.3. Bild- und Tondokumente zur ländlichen Gesellschaft**

Die Datenbank Bild- und Tondokumente zur ländlichen Gesellschaft konnte um einige Bestände erweitert werden. Die Nachfrage nach Bildern, Ton und Filmen zeigt, dass das Online-Portal vermehrt besucht wird.

### **1.5. Vermittlung und Publikation von Quellen**

Nach der Fertigstellung der Erschliessung des Nachlasses von Jean Vallat haben wir am 27. Mai 2011 ein Kolloquium zu Ehren des im Jahr 2009 Verstorbenen durchgeführt. Eine erfreulich grosse Zahl ehemaliger Mitarbeiter und Freunde traf dabei auf eine wachsende Zahl jüngerer Leute, die sich für das Denken und Handeln eines der originelleren Agronomen zu interessieren beginnen.

Zudem haben wir im Film von Benno Hungerbühler und Thomas Alföldi zur Geschichte des Biologischen Landbaus mitgewirkt.

Erfreulicherweise haben im vergangenen Jahr vermehrt auch Studentinnen und Studenten mit der Auswertung von Quellenbeständen begonnen, die temporär noch bei uns lagern. Auch die Nachfrage nach dem Zugang zur Personendatenbank hat stark zugenommen. Daran zeigt sich, dass das Interesse an der Geschichte der ländlichen Gesellschaft zunimmt und das AfA mit seiner Erschliessungstätigkeit dazu nicht nur die Grundlagen schafft, sondern auch eine wichtige Scharnierfunktion ausübt.



## 1.6. Veröffentlichungen, Vorträge, Interviews und Auskünfte

### *Publikationen und Vorträge*

Eine Übersicht über die in wissenschaftlichen Sammelbänden, Zeitschriften sowie in der Tages- und Wochenpresse und in landwirtschaftlichen Fachblättern im In- und Ausland veröffentlichten Publikationen bieten die Publikationslisten der Mitarbeiter, die auf [www.agrararchiv.ch](http://www.agrararchiv.ch) konsultiert werden können. Dort befindet sich auch eine Übersicht über die Referate sowie die Interviews, die in den Medien von Radio DRS bis zur NZZ erschienen sind. Über das AfA selbst hat Isabelle Koellreuter in der *Traverse* 2011/2, der Zeitschrift für Geschichte, ein Porträt veröffentlicht.

Die Anzahl der Auskunftsbeglehen von Journalisten, Privaten, Schulen, Organisationen und Arbeitsstellen ist weiterhin gross. Wegen unserer knappen finanziellen Mittel ist es leider nicht möglich, alle diese teilweise zeitaufwändigen Anfragen zufriedenstellend zu beantworten.

## 1.7. Forschung

Im Berichtsjahr fertig gestellt wurden die im AfA verfassten Artikel zur Landwirtschaft in der neuen Luzerner Kantongeschichte sowie der Beitrag zur Agrarproduktion in der Wirtschaftsgeschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert, die im Juni 2012 publiziert wird.

Im Zentrum unserer Forschungstätigkeit stand die Arbeit am Projekt zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft. Erste Zwischenergebnisse aus den Bereichen der Tier- und Pflanzenzucht sowie zur Genese des landwirtschaftlichen Buchhaltungswesens liegen vor. Die umfangreichen zusätzlichen Informationen zu den Akteuren, die im Verlaufe der ersten Monate geschaffen werden konnten, wurden in die Datenbank Personen der ländlichen Gesellschaft integriert.



## **2. Verein Archiv für Agrargeschichte und Geschäftsstelle**

Der Vorstand hat sich am 28. Februar, am 3. August und am 3. Oktober zu einer Sitzung getroffen. An der Sitzung vom 3. August wurden die bisherige Präsidentin, Marianne Spychiger sowie die beiden Mitglieder Markus Rediger und Willy Streckeisen, die alle zurücktraten, mit einem grossen Dank verabschiedet. Neu in den Vorstand eingetreten sind John Dupraz (Genève), Hans Müller (Flawil), Ruth Streit (Aubonne) und Christian Wanner (Solothurn). Und das Präsidium übernahm Roger Schwarzenbach, der bisherige Vizepräsident.

Die Hauptversammlung des Vereins AfA fand am 28. Februar im Anschluss an die erste Vorstandssitzung statt. Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle wurden an den Vorstandssitzungen mit dem Leiter des Archivs besprochen.

Auf der Geschäftsstelle arbeiteten im Berichtsjahr Peter Moser, Leiter, Beat Brodbeck, wissenschaftlicher Archivar, Juri Auderset, Martina Ineichen, Catarina Caetano da Rosa und Beat Bächli als wissenschaftliche Mitarbeitende sowie Thomas Schibli. Ein Praktikum absolviert haben Fabienne Bächler, Daniel Burkhard und Fränzi Kreis. Zivildienst leisteten Jo Schuler und Joel Eichelberger.

## **3. Förderverein/Association de soutien**

Der Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte (FV-AfA) hat seine Aktivitäten zur finanziellen Unterstützung des AfA auch im Jahr 2011 weitergeführt. Mit einem Aufruf bei ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden von Jean Vallat ist es dem Förderverein gelungen, einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Kosten der Erschliessung des Nachlasses dieses langjährigen Mitglieds des Fördervereins zu leisten.

## **Ausblick**

Einen wichtigen Platz bei den Archivierungsarbeiten im nächsten Jahr wird die Erschliessung der Archivalien der ehemaligen Genossenschaftsverbände (heute: Fenaco) einnehmen. Und im Zentrum der Forschungstätigkeiten wird die Arbeit am Forschungsprojekt zur agrarisch-industriellen Wissensgesellschaft stehen. Erste Resultate werden an Tagungen und Workshops im In- und Ausland zur Diskussion gestellt.

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens des AfA wollen wir innehalten, zurückschauen, unsere Tätigkeit einer kritischen Analyse unterziehen und Perspektiven für die Zukunft skizzieren. Und zwar zusammen mit dem Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR) in St. Pölten (Ö), das im Jahr 2002 gleichzeitig, aber völlig unabhängig vom AfA gegründet worden war. Dazu werden wir gemeinsam mit dem IGLR einen Evaluierungsbericht über die Tätigkeiten der beiden Institute in Auftrag geben und durch eine Kommission von Historikerinnen, Soziologen und Archivaren begutachten lassen. Vorgestellt und diskutiert soll der Bericht an einer vom AfA und dem IGLR am 21. September 2012 an der Universität Innsbruck durchgeführten Tagung.

Bern, Februar 2012